Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 21

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Besitibergang. Unter ber Firma "Mechanische Ziegelfabrif Dinhard A.=G. Winterthur" ist die bisher von Hrn. H. Blatter-Hofmann in Winterthur betriebene mechanische Backsteinfabrik in Dinhard in eine Aftiengesellschaft umgewandelt worden mit einem Aftienfapital von 100,000 Franken. Die neue Gesellschaft hat unter der Firma "Mechanische Ziegelfabrik Dinhard U.=G." ihren Sitz in Winterthur.

Gine Dame als Bauauffeherin hat die Baufirma Schmal & Cie. in Radolfzell, die in ihrem Baugeschäft zur Zeit 400 bis 500 Arbeiter beschäftigt, angestellt; sie hat auf der Hochschule in München ihre Studien gemacht.

Ein Fleischtransportwagen. Letzter Tage hat der Führpark der Stadt St. Gallen einen bemerkenswerten Zuwachs erhalten, indem Herr E. Schläpfer-Siegfried, Metgermeister, einen Fleischtransportwagen in den Dienst gestellt hat. Das Fuhrwerk, das man sonst nur in den Großstädten gewohnt ist zu sehen, dient vorab für den Transport des frisch geschlachteten Fleisches vom Schlachthof nach dem Meggereigeschäfte. Der Wagen hat Aehnlichkeit mit einem Möbeltransportwagen; im Innern sind ringsum Fleischrechen angebracht und dies hat den Vorteil, daß das frisch geschlachtete Fleisch, nicht wie allgemein üblich aufeinander geschichtet, son= dern jedes Stück für sich hängend, transportiert wird. Gegenüber den Unbilden der Witterung bietet dieser Wagen ebenfalls einen großen Borteil, indem das Fleisch vor Staub und Regen vollständig geschützt ist. Durch die Ginführung dieser Neuerung beweift der Eigentumer fein Intereffe für technische Berbefferung in seinem Gewerbe. Die Herstellung des Wagens ehrt auch die betreffenden Handwerker, die Herren J. Wehinger, Schmied und Th. Gemple, Maler.

Frutiger Schiefer-Industrie. Im Frutigtale wird bekanntlich Schiefer gebrochen. Der Frutiger Schiefer wird von den Schultafelfabriken des Auslandes jedem andern Schiefer vorgezogen, weil er schön schwarz ist und sich vermöge seiner Weichheit sehr gut verarbeiten und leicht und schnell schleifen läßt. Der Gesamtgewinn der Schiefer-Industrie ift aber nicht fehr groß, da die zahlreichen fleinen Betriebe, die bestehen, eine rationelle Ausnützung der Betriesfaktoren nicht möglich machen. Auch sind die Arbeiterverhältnisse eigenartig, indem die Schieferarbeiter meist Kleinbauern sind, die neben ihren landwirtschaftlichen Arbeiten zur Grube gehen, wenn es ihnen beliebt. Endlich wird auch die Ausbeutung immer schwieriger, da die Gruben immer mehr in den Berg hineingetrieben werden und zur Ausbeutung eines gleichen Quantums Schiefer vermehrte Arbeit, mehr Zeit und Geld notwendig ist. Das Ausbeutungsquantum geht denn auch von Jahr zu Jahr zurück.

Zu verkanfen wegen Betriebsänderung:

Eine grössere Anzahl Werkzeugmaschinen, gebraucht aber teilweise noch so gut wie neu, als:

Leitspindeldrehbänke, Supportdrehbänke, Kobelmaschinen, Bohrmaschinen, Fräsmaschinen, Korizontal-Bohr- und Fräsmaschinen, grosse Schleifsteine mit Trog und anderes mehr.

Anfragen von Selbstreflektanten erbeten unter Chiffre Z 4216 an die Expedition.

wiiwwiiwwiiwwiiww

Mus der deutschen Zementindustrie. Mit ähnlichen Schwierigkeiten wie in der Schweiz hat die Zementindustrie in Deutschland zu kämpfen, wo die in den nächsten Jahren bevorstehende Erneuerung der Zemen! syndikate auf große Schwierigkeiten stoßen dürste. "Besonders erschwerend", schreibt man der "Frankf. 31g.", "wirft die in den letten Jahren erfolgte Grundung einer großen Anzahl neuer Zementfabriken in allen Teilen Deutschlands und den Nachbarlandern, ebenso wie die fortdauernde Gründung weiterer Fabriten, trot der jett schon vorhandenen gewaltigen Ueberproduftion. Dabei kommt noch in Betracht, daß die Nachbarländer ihre Ueberproduktion an Zement nach Deutschland zollfrei einführen konnen, mahrend dem deutschen Zement die Einfuhr dorthin durch hohe Zölle verfagt ift. Nur durch weitgehende Betriebseinschränfungen der Syndifatsfabriken sind die unausbleiblichen Folgen dieser leberproduktion bisher nicht in Erscheinung getreten, und fie fonnen nur dann vermieden werden, wenn die ungesunden Neugrundungen aufhören und wenn die neuen Fabriken den Syndikaten beitreten und sich dieselben Betriebseinschränkungen auferlegen wie jene. Mit den Syndikaten stehen und fallen auch die Aussichten der Neugrundungen, und wenn es alsdann zum Preisfanpf fommt, dann wird diefer nach allen bisherigen Erjahrungen in der Zementinduftrie ein ruinofer fein."

Literatur.

Handwerkzeuge für Spengler, Installateure, Schlosser, Mechanifer, Rupferschmiede, Schieferdeder u. f. m.

Die bekannte Maschinenfabrik Erdmann Kircheis in Aue (Erzgebirge) hat soeben ein illustriertes Preisverzeichnis über die von ihr hergestellten Handwerkzeuge publiziert.

Bei eingehender Durchsicht dieser Preisliste werden die Interessenten finden, daß der Inhalt nicht nur sehr reichhaltig — 320 Nummern —, sondern durch die den Abbildungen beigedruckten Tabellen über Dimensionen, Gewichte und Preise auch sehr überfichtlich geworden ist. Außer den in Fachkreisen seit vielen Jahren allgemein beliebten Hämmern, Ambosen, Sperrhörnern usw. haben auch die gebräuchlichsten Berkzeuge für Installateure Aufnahme gefunden. Wir machen baher unsere Lefer auf diese Neuauflage aufmerksam und erwähnen dabei, daß die genannte Firma diese Werkzeug-Preislifte jedem Intereffenten auf Verlangen frei und kostenlos zusendet.

Mech. Drahtwaren-Fabrik Schaffhausen-Hallau



rahigitter gewellt, gekröpft, gestauzt für Wurfgitter, Marahigewebe für chem.- techn. Zwecke, Baumeister etc., in rahigewebe für Geländer, Aufzüge etc. Komplette für Geländer, Aufzüge etc. Komplette Zäunungen von Etablissements. rahisiebe für Giessereien und Baugeschäfte, Fabriken, in jed. Metall, in sauberer Ausführung.

Wurfgitter für Sand Schnellster, billigster und bester Bezug. Preisilsten gratis.